

09:00 - 09:15	14:00 - 14:15	Introduzione
09:15 - 10:00	14:15 - 15:00	Illustrazione di alcuni aspetti della didattica laboratoriale sulla base di un percorso didattico
10:00 - 10:30	15:00 - 15:30	Importanza dell'oralità nell'acquisizione di una L2 (parte teorica)
10:30 - 10:50	15:30 - 15:50	Pausa
10:50 - 11:20	15:50 - 16.20	Presentazione della toolbox (attività per lo sviluppo della competenza orale)
11:20 - 11:40	16:20 - 16:40	Esempi di attività concrete
11:40 - 12:10	16.40 - 17:10	Discussione e domande
12:10 - 12:30	17:10 - 17:30	Conclusione

Fortbildung vom 22. und 24. Juni 2021, SM Bellinzona 2

Didattica laboratoriale per l'insegnamento del tedesco in seconda media

Fortbildung vom 22. und 24. Juni 2021, SM Bellinzona 2

Struktur des Unterrichts

1 Gesamtklassenstunde

2 Laborstunden (Halbklassen)

- Üben und Vertiefen
- Potenzierung des mündlichen Ausdrucks («Sprechstunde»)

Prinzipien der «Didattica laboratoriale»

Planungs- und Durchführungsebene

Fragen

- Wo (Raum) und wie (Aktivität) lernen wir was?
- Wie werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen berücksichtigt?
- Welche formative Beurteilung (Selbstevaluation, Partnerevaluation, Evaluation durch den Lehrer) bietet sich an?
- Welche Aspekte der “didattica laboratoriale” werden berührt?



Prinzipien der «Didattica laboratoriale»

Motivationalebene

Fragen

- Was ist der Antriebsmotor für die S?
- Wie wird die Motivation hergestellt?
 - 1) Kompetenz
 - 2) Autonomie
 - 3) Zugehörigkeitsgefühl

Beispiel für eine Unterrichtswoche

Vorüberlegungen

Arbeitsmaterial

Lehrwerk geni@I-klick A1, Kapitel 6

Kann-Beschreibungen

- Ich kann mich verabreden, zusagen und absagen
- Ich kann sagen, wohin ich gehe/gehen will

Vorüberlegungen

Kompetenzziel

«Gli allievi sono in grado di utilizzare brevi frasi ed espressioni per la maggior parte isolate e apprese in precedenza, per dare informazioni su persone, luoghi, oggetti e per esprimere preferenze e opinioni. Gli allievi sono in grado di farsi capire quando un interlocutore ben disposto si rivolge loro direttamente, a condizione che si esprima lentamente, chiaramente, ripetendo e riformulando in modo semplice. Sono in grado di comprendere e utilizzare espressioni familiari e frasi molto semplici, riferite a dei bisogni semplici e concreti. Sono in grado di rispondere con singole parole, espressioni o frasi brevi e fare delle domande, per lo più memorizzate.» (Zitat PdS alt, S. 123, A1.2)

Vorüberlegungen

Situazione problema

Partecipi a un corso di tedesco estivo internazionale e fai amicizia con **un/una partecipante**. Avete il tedesco come lingua in comune. Durante il fine settimana siete liberi e tu vorresti intraprendere un'attività con **il tuo amico/la tua amica**. **Immagina** una situazione in cui gli/le parli **per invitarlo/la**. **Simula la conversazione** con un compagno/una compagna.

rivolto agli allievi

destinatario

scopo

prodotto

Vorüberlegungen

Produkt

Verabredungsdialoge

Vorüberlegungen

Relevante Aspekte der «didattica laboratoriale»

1) Kommunizieren

- Zu welchem Zweck findet die Kommunikation statt? Wer ist der Adressat?
- Welche Aktivitäten fördern die Kommunikation zwischen den S?
- Welche Hilfen brauchen die S, um zielgerichtet kommunizieren zu können?
- Wie und wann können die S das Produkt präsentieren?
- Welche Möglichkeiten zur Verbesserung des Produkts können den S angeboten werden?

Vorüberlegungen

Relevante Aspekte der «didattica laboratoriale»

2) Autonom und verantwortungsbewusst handeln

- Wie können die S zu selbständigem Arbeiten und Lernen angeregt werden?
- Wie können die Vorkenntnisse bewusst gemacht werden und wie führt man die S dazu, zu erkennen, welcher Kompetenzen es für die Bewältigung der Aufgabe bedarf?
- Wie können die S beim Lernen unterstützt werden?
- Welche Schwierigkeiten könnten sich für die S ergeben und wie reagiere ich als LP darauf?
- Wie können die S veranlasst werden, Verantwortung für das Lernen ihrer Lernpartner zu übernehmen?

Vorüberlegungen

Relevante Aspekte der «didattica laboratoriale»

3) Lernen lernen

- Wodurch wird eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe begünstigt ?
Welche Strategien benötigen die S?
- Wie können die S angeregt werden, über ihren Lernprozess und ihre Resultate nachzudenken ?
- Wie kann ich als LP die Beobachtung der Lernprozesse meiner S nutzen, um meinen Unterricht den Bedürfnissen der Lernenden anzupassen?

Vorüberlegungen

Toolbox

- Welche Materialien eignen sich besonders für die geplante Sprechstunde und das in ihr angestrebte Produkt ?

1 Dialogisches Sprechen

1.1 Einen Dialog auswendig lernen

Voraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler haben im Klassenunterricht einen oder mehrere ähnliche Dialoge bearbeitet. Sie haben die Gesprächssituation verstanden, den Dialog mehrmals gehört und den Wortschatz erarbeitet.

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler lernen, den Dialog fehlerfrei vorzutragen.
- Sie sprechen die Sätze flüssig.
- Sie können den Dialog auswendig sprechen.

Schritte

1. Zwei Lernende bekommen oder wählen einen Dialog aus dem Lehrmittel.
2. Sie hören ihn und lesen laut mit (Lerntechnik 4.2).
3. Sie lesen den Dialog rollenverteilt zweimal laut.
4. Sie lernen den Dialog auswendig (Lerntechnik 4.1).
5. Sie nehmen ihn mit dem Handy auf.
6. Sie kontrollieren ihre Aufnahme mit dem Text (Lerntechnik 4.3).

Zu beachten

Trotz der Aufforderung, die Sätze im Dialog genau so zu sprechen, wie sie gehört werden und auf dem Blatt stehen, kann es vorkommen, dass interimssprachliche Fehler entstehen. Vor allem während der Schritte 3 und 4 sollte die Lehrperson überprüfen, ob die Sätze korrekt gesprochen werden.

Aufgabenkarte

1.1 *Imparare un dialogo a memoria*

1. Ascoltate il dialogo due volte.
2. Ascoltatelo ancora una volta e leggetelo contemporaneamente ad alta voce imitando l'intonazione.
3. Suddividetevi i ruoli e leggete il dialogo ad alta voce fino a quando lo sapete a memoria.
4. Registrate il dialogo con il telefonino o un altro supporto.
5. Controllate la registrazione con il testo. Segnate i passaggi che avete pronunciato male e ripetete il passaggio correttamente ad alta voce varie volte.

Lavoro a coppie

5



Rudi und Lara – Dialoge hören und sprechen

- Wie heißt du?
- Wer, ich?
- Ja, du!
- Ich heiße Rudolf, äh ... Rudi.
- Wie bitte?
- Ich heiße Rudi, und du?
- Lara. Und wer ist das, Rudi?
- Das ist Bello.
Und wer ist das?
- Mieke.



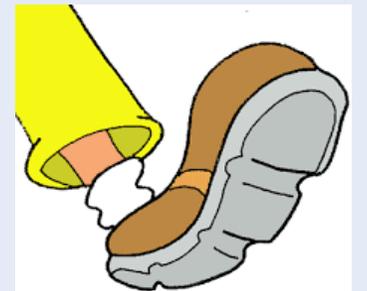
Beispiel für eine Unterrichtswoche

(1 Gesamtklassenstunde und 2 Halbklassenstunden)

1. Stunde (Gesamtklasse)

Einführung

Partecipi a un corso di tedesco estivo internazionale e fai amicizia con **un/una partecipante**. Avete il tedesco come lingua in comune. Durante il fine settimana siete liberi e tu vorresti intraprendere un'attività con **il tuo amico/la tua amica**. **Immagina** una situazione in cui gli/le parli **per invitarlo/la**. **Simula la conversazione** con un compagno/una compagna.



Was brauchen die S zur Bewältigung der *situazione problema*?



Einführung

- Aktivierung der Vorkenntnisse
(Wortschatz)
- Anbindung an die Lebenssituation der S
(Welche Wörter brauchen die S, um ihre Sprechabsicht zu formulieren? Welche Wörter möchten sie lernen?)
- Aktivierung der Vorkenntnisse
(Redemittel)

Das kenne ich schon ...

Was?	Wo finde ich das?
Fragen (W-Fragen, Ja/Nein-Fragen)	KB, S. 28-29
Wochentage	KB, S. 33
Uhrzeiten	KB, S. 37
Antworten (Absagen)	KB, S. 29, Aufgabe 18

1. Stunde (Gesamtklasse)

Übungsphase

- Wortschatz- und Redemittelaufbau
- Sensibilisierung für die Intonation

1. Stunde (Gesamtklasse)

Abschluss

- Reflexion über das Gelernte
- Hausaufgaben
(Wortschatzfestigung)

Beispiel für eine Unterrichtswoche

(1 Gesamtklassenstunde und 2 Halbklassenstunden)

2. Stunde (Halbklasse): Vertiefung

Einführung

- Kontextualisierung: Rückbesinnung auf die letzte Stunde/Aufgreifen der *situazione problema*
- Hausaufgabenkontrolle

Übungsphase (1)

- Bedeutungssicherung und Wortschatzfestigung
- induktives Erschliessen der relevanten Grammatik (SOS-Prinzip)
- Transfer der Grammatikregeln
- Bedeutungssicherung (Redemittel)
- Sensibilisierung für die Intonation und Üben

Bedeutungssicherung und Wortschatzfestigung

Wohin?

1a Kommst du mit...? - Ergänze die Minidialoge mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

auf den Sportplatz – ins Konzert - in die Stadt - ins Kino - zu Tom - in den
Freizeitpark - ins Schwimmbad – zur Party

- Kommst du mit _____ ? Es gibt den neuen Film mit Johnny Depp?
 - Tut mir leid, keine Zeit.
- Gehst du mit _____ ? Der 10-Meter-Turm ist super!
 - Ja, prima!
- Hast du Lust? Ich gehe _____ . Ich suche ein T-Shirt.
 - Schade, das geht nicht.

Induktives Erschliessen der relevanten Grammatik (SOS-Prinzip)

b Welches Genus haben die markierten Wörter? Unterstreiche Maskulinum: blau, Neutrum: grün und Femininum: rot.

c Diskutiert zu zweit und ergänzt die Regel. Wann steht *in den*, *ins* oder *in die*?

Regel:

_____ + Maskulinum

_____ + Neutrum

_____ + Femininum

Transfer der Grammatikregeln

***d in den, ins oder in die?* Ergänze die Dialoge und vergleiche mit deinem Partner.**

- Gehst du mit _____ Schule? Heute ist Theater-AG.

* Ja, klar!

- Kommst du mit _____ Restaurant? Wir essen Cordon-Bleu.

* Ich weiss noch nicht.

- Hast du Lust? Ich gehe _____ Park.

* Wie langweilig!

Bedeutungssicherung (Redemittel)

e Was passt wo? Sortiere die Antworten aus Aufgabe 1a und 1d in die Tabelle.

		
		<i>Wie langweilig!</i>

Übungsphase (2)

- Wortschatzerweiterung
- Dialogarbeit mit Redemittelblatt (erfolgsorientiert)
 - Ziel: Automatisierung von Wortschatz/Chunks/Grammatik und Einsatz der richtigen Intonation

Wohin? – Kommst du mit ...?



Hast du Zeit? Ich gehe morgen ...	in den	Park / Freizeitpark / Zoo / ...
	ins	Konzert / Museum / Kino / Eiscafé / Schwimmbad / ...
	in die	Schule / Stadt / ...
	auf den	Fussballplatz / Sportplatz / ...
Kommst du mit ...	zu	Tom /...
	zum	Direktor / Bahnhof / ...
	(zur)	(Lehrerin) / ...
Gehst du mit ...	-	Tennis spielen schwimmen skaten tanzen ...
Hast du Lust? Ich gehe ...		

Abschluss

- Reflexion über das Gelernte
- Hausaufgaben
(vorbereitende Übungen für die nächste Stunde)

Beispiel für eine Unterrichtswoche

(1 Gesamtklassenstunde und 2 Halbklassenstunden)

3. Stunde (Halbklass): »Sprechstunde«

Einführung

- Rückbesinnung auf die letzte Stunde/Wiederholung der Redemittel
- Hausaufgabenkontrolle
- Vorbereitung der Dialogarbeit durch Bewusstmachung der Struktur des Dialogs und weiterer dialogstrukturierender Übungen

Übungsphase

- Auswendiglernen des Dialogs mithilfe einer Lerntechnik *
- Anwendung einer Verstehensstrategie zur Erstellung einer Dialoggrafik

4 Lerntechniken

4.2 Hören und mitlesen

1. Ascolta e segui le righe con il dito.



2. Ascolta e leggi il testo a bassa voce. Segui le righe con il dito.



3. Ascolta e leggi il testo a bassa voce. Segui le righe con gli occhi.



(siehe: Toolbox S.20, 4.2. Hören und mitlesen)

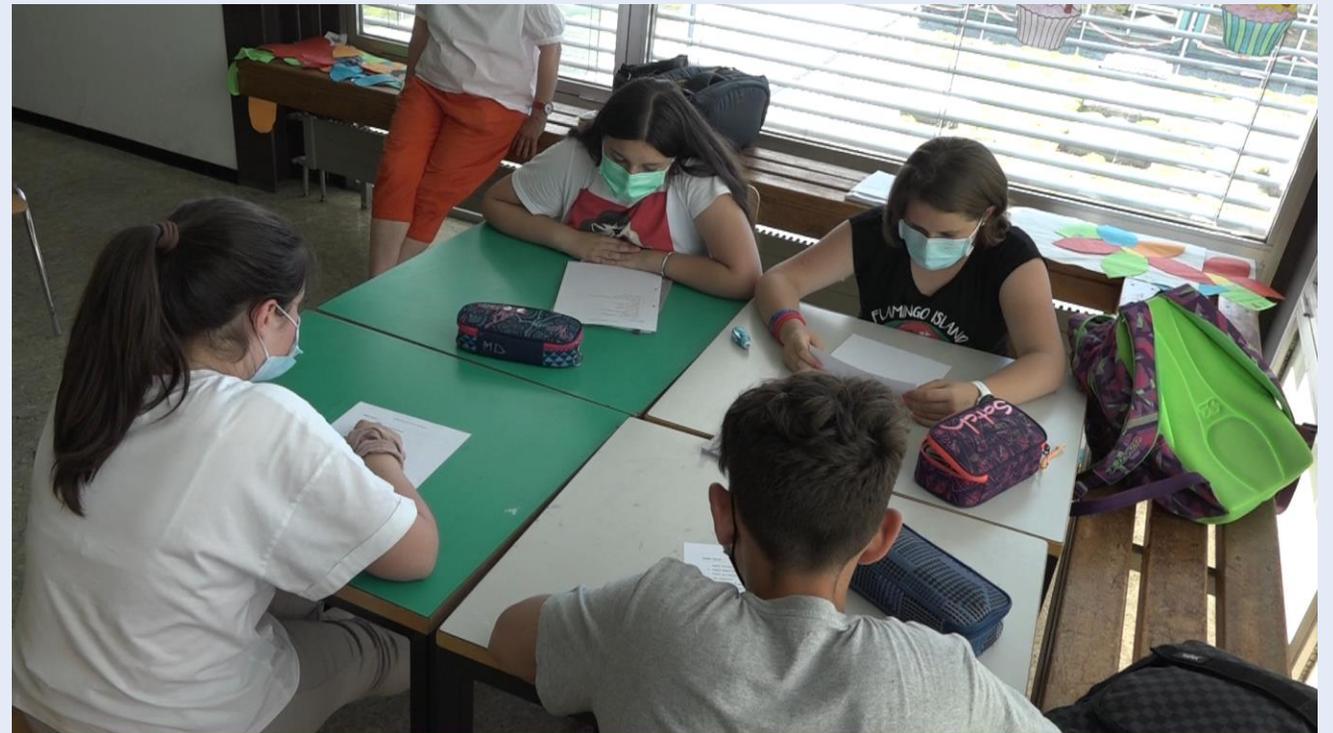
4. Lerntechniken

4.2 Hören und mitlesen

Die Schüler hören zu und folgen dem Text mit dem Finger.

Die Schüler hören zu, folgen dem Text mit dem Finger und sprechen den Dialog leise mit.

Die S hören zu, folgen dem Text nur noch mit den Augen und sprechen leise mit.



Abschluss

- Reflexion über das Gelernte
- Ausblick und Hausaufgaben

4. Stunde (Gesamtklasse)

Einführung

- Reflexion über Qualitätskriterien für Dialoge

4. Stunde (Gesamtklasse)

Übungsphase

- Üben des Dialogs
- Partnerevaluation
- Anwendung einer Lerntechnik zur Optimierung des Produkts
- Selbstevaluation

Valutazione tra pari

Nome dell'allievo: _____



<i>L'allievo ha ...</i>					<i>Osservazioni e consigli per migliorare</i>
parlato in modo chiaro e ben comprensibile.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
parlato in modo fluido.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
recitato il dialogo con una buona intonazione, esprimendo le emozioni corrispondenti alle sue risposte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	







4. Stunde (Gesamtklasse)

Abschluss

- Reflexion über den Lernweg
- Bewusstmachung der eingesetzten Lernstrategien und Lerntechniken